

MEDIENKOMPETENZ AUF EINEN BLICK

LESEN UND TEXTVERSTÄNDNIS, POWERPOINT UND INTERNETRECHERCHE, RADIOHÖREN UND FERNSEHEN: IN SCHULE, BERUF UND FREIZEIT SIND WIR GEFORDERT, MEDIENKOMPETENT HANDELN ZU KÖNNEN. WIR MÜSSEN UNSERE MEDIENKOMPETENZ STÄNDIG ERWEITERN UND AKTUALISIEREN, DENN DIE UNS UMGEBENDE MEDIENTECHNOLOGIE ENTWICKELT SICH IN RASANTEM TEMPO WEITER. DA FÄLLT ES MANCHER/M SCHWER, MIT DEN AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN SCHRITT ZU HALTEN. UNSERE GESELLSCHAFT TRÄGT EINE VERANTWORTUNG, ALLEN BÜRGER(INNE)N DIE CHANCE ZUM ZUGANG ZU DEN MEDIEN ZU BIETEN UND IHR MEDIENKOMPETENTES HANDELN ZU FÖRDERN. DAS KANN LESEFÖRDERUNG GENAU SO BEDEUTEN WIE DEN UMGANG MIT NEUEN MEDIEN. WAS ABER IST EIGENTLICH MEDIENKOMPETENZ? WELCHE BEDEUTUNG HAT SIE? UND WO KANN SIE ERLERNT WERDEN?

„MEDIENKOMPETENZ AUF EINEN BLICK“ WILL DEN BEGRIFF MEDIENKOMPETENZ NÄHER BRINGEN UND ZEIGT, DASS DER ERWERB VON MEDIENKOMPETENZ EBENSO WIE IHRE FÖRDERUNG ETWAS MIT JEDEM EINZELNEN, ABER AUCH MIT DER GESELLSCHAFT ZU TUN HAT.

WO UND WIE WIRD VON MEDIENKOMPETENZ GESPROCHEN?

Medienkompetenz lässt sich weder in einem Satz erklären, noch gibt es eine „richtige“ Definition. Für die Mehrheit der Fachleute hat der Begriff verschiedene Bedeutungen und wird unterschiedlich weit gefasst.

Medienkompetenz wird oft als Schlüsselqualifikation oder Kulturtechnik bezeichnet, die so wichtig ist wie Lesen und Schreiben. Grundsätzlich beschreibt der Begriff die persönlichen und individuellen Kenntnisse sowie die Fähigkeiten einer Person, mit den Medien umzugehen. Das Medienspektrum ist hierbei nicht auf die Neuen Medien beschränkt. Auch die traditionellen Medien wie Zeitung, Radio und Fernsehen gehören hierzu. Vor allem in der Diskussion sind die Nutzungs- und Anwendungskompetenzen von Computern und Internet. Medienkompetent zu sein, bedeutet für den Einzelnen, die Medien reflektiert, kritisch, selbst bestimmt und der Situation angemessen nutzen zu können.

Die schnelle Verbreitung digitaler Medien in alle Lebensbereiche hat dazu geführt, dass Medienkompetenz nicht nur für den Einzelnen eine Kernaufgabe ist: Kleine und mittelständische Unternehmen müssen

ebenso wie Großkonzerne, Verwaltungseinrichtungen oder Bildungseinrichtungen auf neue Anforderungen reagieren, die (insbesondere) durch Computer und Internet entstehen. Computergestützte Systeme sind aus fast keinem Berufs- und Arbeitsfeld mehr wegzudenken. Man spricht deshalb weitergefasst auch von der Medienkompetenz einer Institution oder Organisation.

Nicht erst die Debatte darüber, dass wir zu wenig weibliche IT-Fachkräfte haben, hat gezeigt: Auch Politik muss medienkompetent sein – sich auskennen mit aktuellen Medienentwicklungen, rechtzeitig reagieren und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Deshalb wird schließlich auch von der Medienkompetenz gesellschaftlicher Bereiche wie z.B. der Politik gesprochen.

LESEHINWEISE

„Kulturtechniken auf einen Blick“
www.mekonet.de/doku/mnkompakt/mn_kompakt_kulturtechniken.pdf

Und: www.media-nrw.de/initiativen/medienkompetenz.php?intro=1
www.mekonet.de/doku/ws_04/04_ws2_gapski.pdf

Um diesem enormen Bedarf auch an außerschulischer Medienkompetenzförderung begegnen zu können, gibt es zahlreiche Institutionen, die Schulungen anbieten und unterschiedlichen Zielgruppen helfen, ihre Medienkompetenz zu erweitern. Im mekonet sind verschiedene dieser Einrichtungen als Netzwerkpartner vertreten. Sie alle bieten Möglichkeiten, den Umgang mit Medien zu üben oder sich über sie zu informieren. Vom Kind über den Handwerker bis hin zur Seniorin, vom Laien bis zum Profi reicht die Förderung von Medienkompetenz mit dem Ziel der Chancengleichheit und Digitalen Integration unserer Gesellschaft.

1. WAS BEDEUTET MEDIENKOMPETENZ FÜR DEN EINZELNEN MENSCHEN?

Medien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Wir gestalten unseren Alltag, unsere Arbeitsabläufe und sogar unsere Freizeit mit ihnen und um sie herum. Wer Schritt halten will mit dem schnellen Wandel der Gesellschaft und der Medienlandschaft, muss ständig dazulernen, wie man online einkauft, neue Fernseh- oder Radioformate nutzt, über Handy und SMS kommuniziert, online Behördengänge erledigt oder sogar wie man Medienbeiträge selbst herstellt und verbreitet.

Neben dem „Nutzen können“ geht es bei der persönlichen Medienkompetenz auch darum:

- Medienbotschaften wie Artikel, Sendungen oder Beiträge sinnvoll auswählen zu können;
- Medieninhalte verstehen und bewerten zu können;
- seriöse von unseriösen Internetangeboten unterscheiden zu können;
- Gefahrenpotenziale erkennen und kompetent damit umgehen zu können;
- Einflussmöglichkeiten von Medien wie Fernsehen oder Zeitung sowohl auf die Gesellschaft wie auch auf den Einzelnen zu erkennen und zu beurteilen;
- Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung analysieren und erfassen zu können.

Jeder/jede von uns wird täglich konfrontiert mit mehr Medien und mehr Informationen, die schneller und teilweise unautorisiert verbreitet werden. Die Partner von **mekonet** helfen dabei, den Überblick nicht zu verlieren und individuelle Bewertungsmaßstäbe zu entwickeln. Denn das Maß an Medienkompetenz ist von Person zu Person unterschiedlich und hängt von der jeweiligen Lebenslage ab.

2. WAS BEDEUTET MEDIENKOMPETENZ FÜR INSTITUTIONEN?

Um eine verantwortliche und nachhaltige Nutzung Neuer Medien zu ermöglichen, müssen z.B. Lern- und Arbeitsstrukturen auch in Institutionen angepasst werden, weil ...

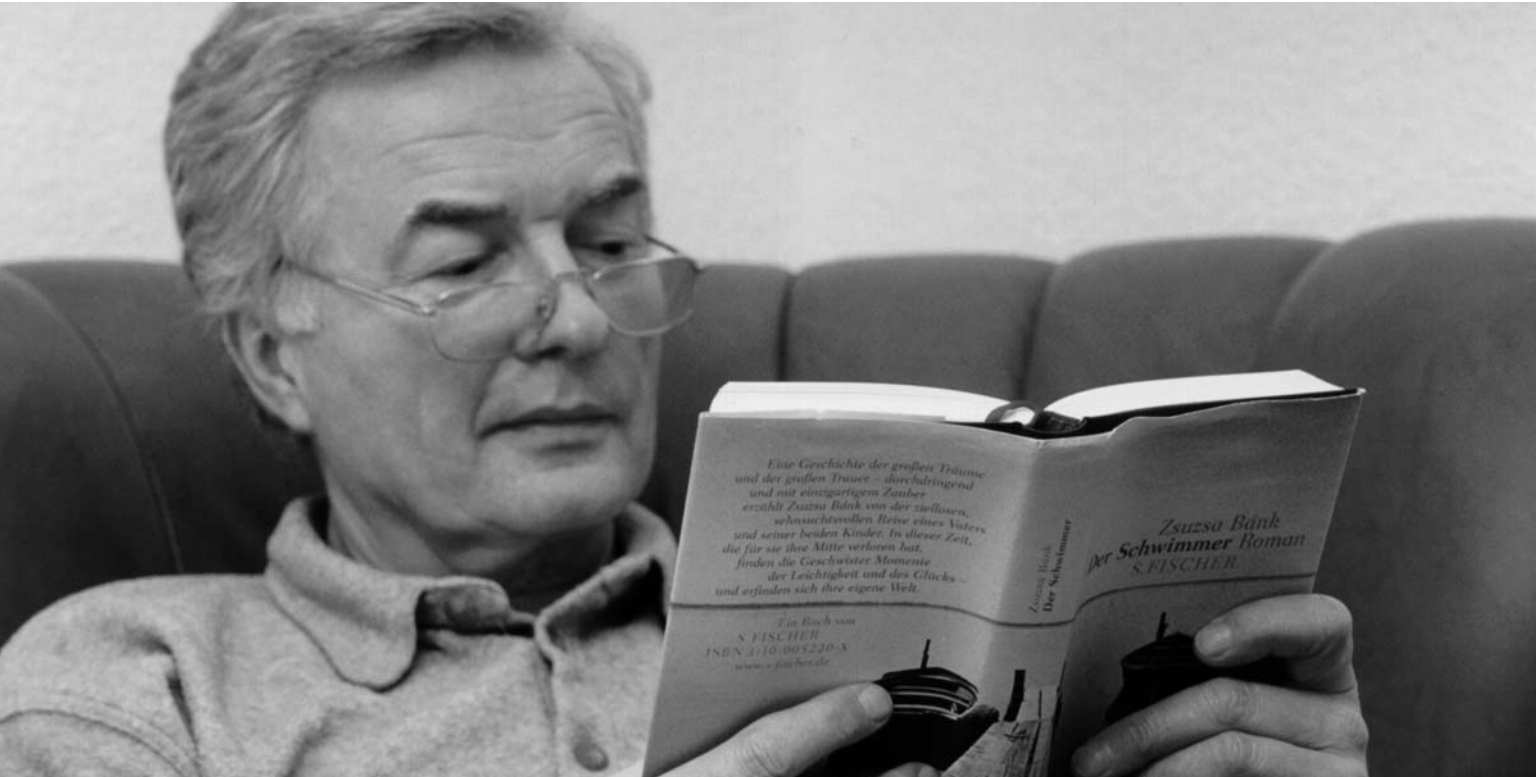
- sich durch Computer und Internet die Lern- und Arbeitssituationen verändern (eLearning, eCommerce, eProcurement);
- mit virtuellen Arbeitsplätzen neue Unternehmensstrukturen entstehen (eGroups als Form der virtuellen Zusammenarbeit);
- Behörden für die Bürger elektronische Dienstleistungen einführen (eGovernment oder eHealth);
- einzelne Bildungsangebote vor Ort zu regionalen Bildungslandschaften vernetzt werden können (Kompetenznetzwerke);
- wir alle Hilfe bei der Bereitstellung und Installation der Technik benötigen (Support und eConsulting).

Medienkompetenz zu fördern, stellt eine Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure in der Region dar, bei der zahlreiche öffentliche und private Partner über ihre institutionellen Grenzen hinweg kooperieren können. **mekonet** unterstützt diese Kooperationen.

3. WAS BEDEUTET MEDIENKOMPETENZ GESAMTGESELLSCHAFTLICH?

Die Bedeutsamkeit der Medienkompetenz für jeden Einzelnen von uns zeigen die genannten Beispiele. Wichtig ist dabei vor allem, dass breite Kreise der Bevölkerung für die Potenziale, aber auch die Gefahren und Herausforderungen der Neuen Medien sensibilisiert und dabei Berührungängste abgebaut werden. Das braucht medienpolitische Entscheidungen, die entsprechende gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen schaffen wie ...

- kostengünstige, flächendeckende öffentliche Zugänge zu den Medien;
- Bildungs-, Qualifizierungs- und Informationsangebote;
- konzertierte Aktionen von öffentlichen und privaten Organisationen und Public Private Partnerships;
- medienrechtliche Anpassungen und Veränderungen.



Ein Beispiel: Unter dem Titel „IM BLICKPUNKT“ veröffentlicht die ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH im Auftrag der Staatskanzlei NRW Broschüren zu aktuellen Themen der Wissensgesellschaft. „IM BLICKPUNKT“ stehen dabei die Neuen Medien und die Chancen und Herausforderungen, die sie für die Bürgerinnen und Bürger in NRW mit sich bringen.

Die Reihe „Schriftenreihe Medienkompetenz des Landes Nordrhein-Westfalen“ sowie die Veröffentlichungsreihe „IM BLICKPUNKT“ finden sich unter:

www.media-nrw.de/medienkompetenz/imblickpunkt

www.media-nrw.de/medienkompetenz/schriftenreihe

Weitere Beispiele sind die „Schriften zur Medienpädagogik“ der GMK bzw. die LfM-Schriftenreihe „Ratgeber Neue Medien“. Informationen hierzu unter:

gmk.visart.de/gmk/materialien.php

www.lfm-nrw.de/lfr/publikationen/#multimedia

MEKONET – DAS MEDIENKOMPETENZ-NETZWERK NRW UNTERSTÜTZT

Medienkompetenz ist eine übergreifende Herausforderung für alle Politikbereiche – für das Bildungswesen, die Wirtschaft, die Kultur und viele andere mehr. **mekonet**, das Medienkompetenz-Netzwerk, wurde deshalb ins Leben gerufen, um den Zugang zu den Neuen Medien zu ermöglichen und zur Digitalen Chancengleichheit und Integration beizutragen – für alle Bürgerinnen und Bürger. Die zahlreichen Einrichtungen in NRW, die über Medien informieren, qualifizieren, Zugang anbieten und vermitteln, also Orientierung im Bereich der Medienkompetenz anbieten, helfen Menschen dabei, im privaten Alltag oder im Beruf medienkompetenter und medienkritischer zu werden. Über das gemeinsam von der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und der Staatskanzlei NRW initiierte und finanzierte Projekt **mekonet**, das Medienkompetenz-Netzwerk, sind diese Einrichtungen vernetzt. Gemeinsamer Leitgedanke ist die Förderung von Medienkompetenz für alle in NRW.

mekonet unterstützt seine Partner hierbei durch verschiedene Serviceleistungen und Angebote. Es fördert das Gespräch über Medienkompetenz und hilft seinen

Partnern bei der überregionalen und einrichtungsübergreifenden Vernetzung. **mekonet** versteht sich als Impulsgeber und kommunikativer Vermittler.

Ziel ist der Dialog und der Erfahrungsaustausch zwischen den vielen unterschiedlichen Initiativen, Projekten und Einrichtungen, die Medienkompetenz vor Ort fördern. Mit dem Internetauftritt www.mekonet.de und den dortigen Informations- und Serviceangeboten ist **mekonet** Kommunikationsplattform und Informationspool. **mekonet** verzahnt die Förderung von Medienkompetenz von Bürgerinnen und Bürgern, von Institutionen und von politisch Verantwortlichen.

Im **mekonet** sind kompetente Partner aus unterschiedlichen Bereichen vernetzt, die Förderung und Erwerb von Medienkompetenz unterstützen:

- Institutionen, Initiativen, Verbände und Netzwerke;
- Bibliotheken und Büchereien;
- Medienzentren;
- Bürgermedien;
- Regionalstellen Frau und Beruf;
- Volkshochschulen.

WWW.MEKONET.DE

WIE FÖRDERN INSTITUTIONEN, INITIATIVEN, VERBÄNDE UND NETZWERKE MEDIENKOMPETENZ?

Regional und überregional tätige Institutionen, Initiativen, Verbände und Netzwerke entwickeln Standards, wie Medienkompetenz gefördert werden kann. Ihre Aufgabe sehen sie darin, breite Kreise der Bevölkerung oder bestimmte Zielgruppen im Umgang mit den Medien zu schulen und zu sensibilisieren. Dazu gehören zum einen professionelle Medienschaffende und Multiplikator(inn)en aus der Bildungsarbeit. Zum anderen richten sie sich direkt an Kinder und Jugendliche, Berufsrückkehrer(innen), Menschen mit Behinderung, Senior(inn)en u.v.a.m. Viele geben Publikationen und Handreichungen heraus. Andere zeigen anhand von Projekten ihre Erfahrungen und Handlungsstrategien für die Zukunft auf.

Datenbanken über Institutionen, Projekte, Netzwerke und öffentliche Internetzugänge – alles rund um das Thema Medienkompetenz in Nordrhein-Westfalen sind unter folgenden Adressen zu finden:

www.digitale-chancen.de/content/search/orga.cfm?state=nrw
www.medienkompetenz-atlas-nrw.de
www.medienkompetenz-projekte-nrw.de
www.medienkompetenz-referenten-nrw.de
www.medienkompetenz-nrw.de

WAS HEISST MEDIENKOMPETENZ IN BIBLIOTHEKEN UND BÜCHEREIEN?

Eine besondere Rolle kommt den öffentlichen und auch wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich der Medien- und Informationskompetenz zu, die weit über die Literatur- und Informationsversorgung hinausgeht. Auch Bibliotheken sind Orte des Lehrens und Lernens. Vielfach arbeiten Bibliotheken vernetzt mit Bildungseinrichtungen, z.B. mit Schulen und Volkshochschulen. Zu ihren vielfältigen Aktivitäten gehören neben Bibliothekseinführungen Internetkurse und Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen, Computerführerscheine, Schülerseminare zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz, Kurse und Veranstaltungen zur Leseförderung. Bei Medien- und Informationskompetenz geht es hier meistens um die Orientierung in der rasant wachsenden Informationsvielfalt, um unterschiedliche Suchstrategien und die Identifikation von Informationsquellen, um die Auswahl und Bewertung von Informationen sowie um die Integration in die jeweiligen Bildungs- und Wissenszusammenhänge. Hierzu gehören auch Aspekte der ethischen, gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Nutzung von Informationen.

LESEHINWEISE

www.bildungspartner.nrw.de
www.nrw-neueslernen.de/wettbewerbe/treffpunkt_bibliothek.php
www.informationskompetenz.de
www.bibnrw2000.de/vorstat.html

Lux, Claudia und Sühl-Strohmenger, Wilfried: Teaching Library in Deutschland. Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Kernaufgabe der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken. Wiesbaden, 2004



WIE WIRD MEDIENKOMPETENZ DURCH MEDIENZENTREN GEFÖRDERT?

Viele lokale Medienzentren tragen dazu bei, das Lernen mit Medien in der schulischen und außerschulischen Bildung zu fördern. Darüber hinaus richten sie sich auch an freie Träger im Bildungs- und Kulturbereich sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Sie bieten interessante Publikationen, Veranstaltungen und andere Serviceleistungen rund um Neue Medien, Video, Film, Radio und Medienpädagogik oder stellen Bildungsmedien zum Verleih bereit.

Die Landesmedienzentren Medienzentrum Rheinland (MZR) und Westfälisches Landesmedienzentrum (WLM) unterstützen die kommunalen Medienzentren in NRW über die Vorhaltung und Ausleihe umfangreicher Sammlungen und Archive historischer und aktueller Bild-, Film- und Tondokumente hinaus. Sie leisten Beratung, Qualifizierung und Service zum Einsatz moderner Medien in Bildung und Kultur und tragen u.a. mit Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und mit Medienprojekten zur Stärkung von Medienkompetenz bei. Innerhalb der Medienberatung NRW fördern sie „Neues Lernen mit Medien“ im Dialog mit Schulen, Schulträgern und Schulbuchverlagen und bieten Unterstützung bei der Entwicklung von schulischen Medienentwicklungsplänen, sowie ortsnahe Praxishilfe durch die 54 e-teams in NRW, die rund 6.800 Schulen und ca. 400 Schulträger in NRW bei der Organisation und Umsetzung des Lehrens und Lernens mit Medien unterstützen.

EXEMPLARISCHE LESEHINWEISE

www.bennohaus.info
www.jfc.info
www.lwl.org/LWL/Kultur/Landesmedienzentrum/Wir_Ueber_Us
www.medienzentrum-rheinland.lvr.de
www.zfmk.jubi-te.de

MEDIENKOMPETENZ IN DEN BÜRGERMEDIEN

Bürgermedien ermöglichen den freien Zugang zum Rundfunk und bieten somit die Möglichkeit, an der demokratischen Gesellschaft teilzunehmen. Sie bieten einen offenen Lernraum für die politische, medienpädagogische und kreative Arbeit. Bürger aus allen gesellschaftlichen Gruppen nutzen die Bürgermedien als Sprachrohr und Forum für Themen, die ihnen wichtig sind. Hiermit setzen sie häufig Kommunikationsprozesse in ihrer direkten Umgebung in Gang. Gleichzeitig führt die Produktion eigener Hörfunk- und Fernsehbeiträge zur Reflexion über eigene Sichtweisen sowie über die Grenzen und Möglichkeiten der Massenmedien. Die Angebotspalette zur Förderung von Medienkompetenz ist vielfältig und reicht von ein- bis zweitägigen Seminaren zum technischen Handling von Mikrofon, Kamera und digitalen Schnittsystemen, zu Bildgestaltung und Bildsprache oder zu Interviewtechniken. Auch Moderation und Stimmbildung gehören zum Repertoire wie Veranstaltungen zum Thema Projektmanagement, Vereins- oder Medienrecht. Darüber hinaus bieten die einzelnen Bürgermedien vor Ort noch zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen an.

LESEHINWEISE

mekonet kompakt „Berufliche Qualifizierung auf einen Blick“ unter
www.mekonet.de/php/service/handreichungen/index.php#beruf
www.buergermedien.de
www.buergerfunk.de
www.lbf-nrw.de

WIE FÖRDERN REGIONALSTELLEN FRAU UND BERUF MEDIENKOMPETENZ?

Der Einsatz neuer Technologien hat sich zwar in allen Berufsfeldern durchgesetzt, doch noch immer ist der Zugang von Frauen und Mädchen in neue innovative technologische Berufsfelder im Verhältnis zu Männern und Jungen sehr gering. Für viele Berufsrückkehrerinnen ist der berufliche Wiedereinstieg nach meist familiär bedingten Unterbrechungen aufgrund technischer Weiterentwicklungen mühsam. Einige dieser Regionalstellen bündeln Informationen hinsichtlich der Entwicklung des Arbeitsmarktes in neuen Berufsfeldern und thematisieren die Berufschancen von Mädchen und Frauen in neuen technologieorientierten Berufsfeldern. Sie entwickeln und begleiten regionale Projekte und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Neue Technologien, führen diese auch durch und setzen sich dafür ein, Frauen und Mädchen Zugang zu neuen Technologieberufen zu verschaffen. Die Beratung von Mädchen und Frauen über neue technologische Berufsfelder gehört ebenso zum Aufgabenspektrum wie eine gendersensible Entwicklung von technologischen Zukunftsfeldern in den Regionen. Sie stellen vielfältige Informationen über Zugangswege und Chancen für Mädchen und Frauen in zukunftssträchtigen Technologie-Berufen bereit.

LESEHINWEISE

www.frau-und-beruf-nrw.de
www.netzwerk47.de/html/html_frameset.html

MEDIENKOMPETENZFÖRDERUNG IN VOLKSHOCHSCHULEN

Den Umgang mit Medien erlernen, Medien gestalten und der Kreativität mithilfe von Medien Ausdruck verleihen – das sind die Schwerpunkte, die an den Volkshochschulen gesetzt werden. Grundgedanke der Institution „VHS“ ist das lebenslange Lernen, indem insbesondere Berufstätigen die Weiterbildung ermöglicht wird. Aber auch Anfänger erhalten gute Einstiegsmöglichkeiten. Das Angebot an Computer- und Internetseminaren, Radio-, Video- und Fotokursen oder z.B. auch Schreibwerkstätten ist sehr umfangreich.

LESEHINWEIS

vhs-nrw.server.de/servlet/is/1158

Diese und andere Partner sind aktive Knotenpunkte im *mekonet*, im Medienkompetenz-Netzwerk NRW. Gemeinsam mit den Projektträgern tragen sie dazu bei, dass Medienkompetenz greifbar und ganzheitlich gefördert wird.

NOCH FRAGEN?

Weiterführende Informationen bietet der „Grundbaukasten Medienkompetenz“ unter www.mekonet.de. Auch in den anderen Handreichungen *mekonet* kompakt finden sich vertiefende Informationen. Sie stehen als Download unter www.mekonet.de bereit. Oder fragen Sie das *mekonet* Projektbüro. Bei unklaren Begriffen helfen Ihnen www.netlexikon.de sowie www.wikipedia.org weiter. Projektaktivitäten finden sich online unter www.medienkompetenz-projekte-nrw.de.

KONTAKT

Projektbüro *mekonet*
 c/o ecmc
 Europäisches Zentrum
 für Medienkompetenz GmbH
 Bergstr. 8
 45770 Marl

Tel: +49 (0) 2365 9404-48
 Fax: +49 (0) 2365 9404-29

eMail: info@mekonet.de
 Internet: www.mekonet.de



Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesanstalt für Medien NRW haben *mekonet*, das Medienkompetenz-Netzwerk, initiiert und beauftragt. Die ecmc GmbH ist mit der Projektleitung von *mekonet* betraut. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien NRW unzulässig und strafbar.

Haftungsansprüche gegen die ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesanstalt für Medien NRW, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen oder durch fehlerhafte und unvollständige Informationen verursacht wurden, sind vollumfänglich ausgeschlossen, sofern seitens der ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien NRW kein nachweisliches vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.